



WN 12.12.2011

Die IG Storchekerwe spendete jetzt den Erlös des Konzerts mit der T-Band an drei Organisationen. BILD: GUTSCHALK

**IG Storchekerwe:** Konzerterlös für wohltätige Zwecke gespendet

## Hilfe für bedürftige Kinder

**LEUTERSHAUSEN.** Drei Mal 333,33 Euro stiftet die IG Heisemer Storchekerwe für wohltätige Zwecke in und um Hirschberg herum. Zur Spendenübergabe im Rathaus begrüßte Bürgermeister Manuel Just neben der „Mannschaft“ der IG Storchekerwe, als Vertreter der drei begünstigten Institutionen, Dr. Klaus Westmann, den Vorsitzenden der Bürgerstiftung, sowie dessen Stellvertreter Dr. Fidelis Stachniß, den Zweiten Vorsitzenden des Vereins „Hirschberg Hilft“, Herbert Zindel, und Arnulf Amberg, Schulleiter der Maria-Montessori-Schule in Ladenburg.

Die Storchekerwe, so Just, sei eine schöne Tradition und in diesem Jahr schon am Freitag in ein fulminantes Wochenende gestartet. Tobias Rell sei als Leiter der Interessengemeinschaft mit der Idee auf ihn zugekommen, die Kerwe einen Tag früher mit einem Open-Air-Konzert auf dem Platz an der Schule beginnen zu lassen. Nicht zuletzt, weil die aus Schriesheim stammende und überregional bekannte „T-Band“ zu einem „sehr fairen Preis“ spielte, sei an dem Abend ein Überschuss von rund 1000 Euro erwirtschaftet worden, der wie geplant hilfsbedürftigen Kindern in Hirschberg zugute komme. An der gesam-

ten Aktion war auch der Bürgermeister nicht ganz unbeteiligt, wie Rell durchblicken ließ. Sie hätten sich zwar als IG „gsucht und gfunne“, aber nicht über eigene Mittel verfügt. So dankte Rell der Gemeinde und insbesondere dem Bürgermeister für die Unterstützung.

Getreu dem Schlagwort „Loss es im Ort“, so Rell, hätten sie an lokale Organisationen gespendet; die Spende an die Schule in Ladenburg gehe auf die Patenschaft der Leutershausener Schüler für die Schüler mit Behinderung zurück. Wie Amberg erklärte, der auch im Vorstand des Schulfördervereins der Montessori-Schule sitzt, fließe die Spende in den Förderverein, der in Spielgeräte, Landschulheimaufenthalte finanziell benachteiligter Kinder und nicht zuletzt in den Umzug der Schule zurück nach Weinheim investiere, wo derzeit das Schulhaus saniert werde. Stachniß ermutigte die Truppe, im nächsten Jahr weiter zu machen. Und prompt versprach Rell wieder einen musikalischen Kerwe-Freitag für 2012: „Aus der Nummer kommen wir so schnell nicht wieder raus!“. Und der Bürgermeister setzte noch einen drauf: „So jung wie euere Mitglieder sind, habt ihr noch Potenzial für die nächsten 25 Jahre!“

*meh*